

Beschlussempfehlung und Bericht des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)

**Antrag der Abgeordneten Matthias Höhn, Dr. Gregor Gysi, Heike Hänsel, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 19/19487 –**

Militärische Beobachtungsflüge fortsetzen – Vertrag über den Offenen Himmel retten – Austritt der USA verhindern

A. Problem

Nach Auffassung der antragstellenden Fraktion ist der Vertrag über den Offenen Himmel ein Meilenstein der multilateralen Rüstungskontrolle und eine wichtige vertrauensbildende Maßnahme zwischen den Vertragsparteien. Nach der Erklärung des amerikanischen Präsidenten Trump, dass die USA aus dem OH-Vertrag austreten werden, fordert die antragstellende Fraktion die Bundesregierung auf, 1. auf die US-Administration einzuwirken, nicht aus dem OH-Vertrag auszutreten; 2. zu signalisieren, dass Deutschland einem US-amerikanischen Austritt nicht folgen wird; 3. sich in Europa für die uneingeschränkte Fortsetzung des OH-Vertrags einzusetzen; 4. öffentlich klarzustellen, dass im Falle eines Austritts der USA weiterhin russische Beobachtungsflüge über der Bundesrepublik Deutschland, und damit auch über US-amerikanische Stützpunkte in Deutschland, stattfinden dürfen; 5. öffentlich klarzustellen, dass die USA im Falle eines Austritts ihr Recht auf Daten verwerfen, die durch OH-Beobachtungsflüge erstellt wurden; 6. die NATO-Bündnispartner darauf hinzuweisen, dass eine Weitergabe von auf Grundlage des OH-Vertrages gewonnenen Daten an Nichtmitglieder des OH-Vertrags einen Bruch von internationalem Recht darstellt; 7. mit der russischen Regierung in einen Dialog einzutreten, um Russland davon zu überzeugen, an dem Vertrag festzuhalten; 8. gemeinsam mit Russland und den USA an kooperativen Lösungen zu arbeiten, um strittige Punkte in Bezug auf den Vertrag beizulegen.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen AfD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Keine.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 19/19487 abzulehnen

Berlin, den 17. Juni 2020

Der Auswärtige Ausschuss

Dr. Norbert Röttgen
Vorsitzender

Markus Koob
Berichterstatter

Dr. Karl-Heinz Brunner
Berichterstatter

Paul Viktor Podolay
Berichterstatter

Bijan Djir-Sarai
Berichterstatter

Dr. Gregor Gysi
Berichterstatter

Jürgen Trittin
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Markus Koob, Dr. Karl-Heinz Brunner, Paul Viktor Podolay, Bijan Djir-Sarai, Dr. Gregor Gysi und Jürgen Trittin

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat die Vorlage auf **Drucksache 19/19487** in seiner 163. Sitzung am 28. Mai 2020 beraten und zur federführenden Beratung dem Auswärtigen Ausschuss und zur Mitberatung dem Verteidigungsausschuss überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Nach Auffassung der antragstellenden Fraktion ist der Vertrag über den Offenen Himmel ein Meilenstein der multilateralen Rüstungskontrolle und eine wichtige vertrauensbildende Maßnahme zwischen den Vertragsparteien. Nach der Erklärung des amerikanischen Präsidenten Trump, dass die USA aus dem OH-Vertrag austreten werden, fordert die antragstellende Fraktion die Bundesregierung auf, 1. auf die US-Administration einzuwirken, nicht aus dem OH-Vertrag auszutreten; 2. zu signalisieren, dass Deutschland einem US-amerikanischen Austritt nicht folgen wird; 3. sich in Europa für die uneingeschränkte Fortsetzung des OH-Vertrags einzusetzen; 4. öffentlich klarzustellen, dass im Falle eines Austritts der USA weiterhin russische Beobachtungsflüge über der Bundesrepublik Deutschland, und damit auch über US-amerikanische Stützpunkte in Deutschland, stattfinden dürfen; 5. öffentlich klarzustellen, dass die USA im Falle eines Austritts ihr Recht auf Daten verwirken, die durch OH-Beobachtungsflüge erstellt wurden; 6. die NATO-Bündnispartner darauf hinzuweisen, dass eine Weitergabe von auf Grundlage des OH-Vertrages gewonnenen Daten an Nichtmitglieder des OH-Vertrags einen Bruch von internationalem Recht darstellt; 7. mit der russischen Regierung in einen Dialog einzutreten, um Russland davon zu überzeugen, an dem Vertrag festzuhalten; 8. gemeinsam mit Russland und den USA an kooperativen Lösungen zu arbeiten, um strittige Punkte in Bezug auf den Vertrag beizulegen.

III. Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses

Der **Verteidigungsausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 19/19487 in seiner 59. Sitzung am 17. Juni 2020 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen AfD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Auswärtige Ausschuss** hat über die Vorlage auf Drucksache 19/19487 in seiner 59. Sitzung am 17. Juni 2020 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen AfD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung.

Berlin, den 17. Juni 2020

Markus Koob
Berichtersteller

Dr. Karl-Heinz Brunner
Berichtersteller

Paul Viktor Podolay
Berichtersteller

Bijan Djir-Sarai
Berichtersteller

Dr. Gregor Gysi
Berichtersteller

Jürgen Trittin
Berichtersteller